

Immer gut drauf

Das Süder Palastorchester ist seit zwölf Jahren musikalisch auf Tour.

Bandleader Franz Bentfeld: „Musik ist nicht das einzige, was zählt. Wir sind nett zueinander“



Da kommt Freude auf: Das Süder Palastorchester verbreitet nicht nur bei seinen Auftritten beste Stimmung.

Foto: WAZ, Gerhard Schypulla

Von Kerstin Halstenbach

redaktion.VEST@waz.de
02361 9370-0

Recklinghausen. Musiker aus Leidenschaft und mit Sinn für Schabernack bilden das Süder Palastorchester. Den Muppet-Show-Song intonierend, ziehen sie durch die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule – obwohl doch gar kein Publikum wartet, sondern nur die Aufstellung fürs Pressefoto ansteht.

Genau dafür haben sie sich aber in Schale geschmissen. Zwölf Jahre Süder Palastorchester sind ein Grund, die Gemeinschaft vorzustellen. Auftritte sind die rund 20 Big-Band-Mitglieder um Bandleiter Franz Bentfeld (46) reichlich gewohnt. Ob Zeche Scherlebeck in Herten, Altstadttschmiede Recklinghausen oder ein Gig beim 50. Zahnärztlichen Kongress in Gütersloh, ein Gastspiel in der polnischen Partnerstadt Bytom, an das sie sich gerne erinnern, oder 2007 das Konzert zum 70-jährigen Bestehen des Diakonischen Werks Recklinghausen: Das Süder Palastorchester kommt gut an und viel herum. Und gut miteinander aus, wie Bentfeld, Lehrer an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, betont: „Musik ist nicht das einzige, was zählt.

Wir sind nett zueinander.“ So wie heute. Brigitte Parras nimmt Glückwünsche und Geschenke zu ihrem 50. Geburtstag entgegen. Gelächter und Sprüche wie „40? Kann doch gar nicht sein!“ begleiten den „offiziellen Akt“, der kein bisschen steif ist.

Das Durchschnittsalter liegt bei Ende 30, vom „Brötchen-Lieferanten bis zum Anästhesisten ist alles dabei. Vor allem Lehrer, weil die Anfänge des Orchesters in einer Schulband mit Lehrern und Schülern liegen“, erzählt Bentfeld. Er spielt Posaune. Und singt, was ungewöhnlich bei einer Big Band ist, und was er sehr genießt. „Schon ein tolles Ge-

fühl, wenn man dabei ein Orchester im Rücken hat.“ Auch Elmar Klopmeier spielt Posaune und singt.

Nicht alle sind heute dabei, zum Beispiel der Band-Benjamin. Gitarrist Jimmy Chatheril zählt aber trotz seiner 27 Jahre in den Veteranen, ist er doch Orchestergründer. Bentfeld:

„Nach dem Abi und im Studium die Treue gehalten“

„Er war damals Schüler, hat uns auch nach dem Abi und im Studium die Treue gehalten.“ Chatheril, Bentfeld, Klopmeier und E-Bassist Martin Marks haben das Süder Palastorchester gegründet und sind seit zwölf Jahre aktiv. Als fertiger Informatiker mit festem Job lebt Jimmy Chatheril in Herne. Auch andere wohnen nicht mehr in Recklinghausen beziehungsweise haben es nie. Sie kommen zu Proben und Auftritten aus Gelsenkirchen, Dortmund, Selm, Herten, Oer-Erkenschwick, Datteln und Herne „eingeflogen“.

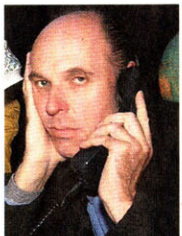
Sound und Mischung sind auch ungewöhnlich, nicht nur der Gesang. Bentfeld: „Swing ist seit Robbie Williams ‚in‘, und wir haben viele Swing-Stücke im Programm, aber wir

machen auch gerne Latin und Funk. Da stehen besonders die jüngeren Mitglieder drauf.“ Eine CD liegt schon seit einiger Zeit vor. Und ein neuer Tonträger? Gerne. Das Repertoire wächst und wächst.

Stolz ist das Palastorchester darauf, mit 20 verschiedenen Stimmen zu arbeiten. Alt-Saxofon: Bettina Hahn, Ulrike Sprey, Maria Menze. Tenor-Saxofon: Edith Schulte, Mari- on Scholz. Bariton-Saxofon: Ralf Kiekhöfer-Speckmann. Trompeter: Marco Budde, Brigitte Parras, Alexander Süberkrüb. Christian Anuth, Matthias Roeder. Posaunen spielen (neben Klopmeier und Bentfeld) auch Jörg Rübesamen, Till Ziegler und Achim Nadzeyka. Kai Grieser: Schlagzeug. Mechthild Czerwonka spielt Klavier. Percussion: Robert Schulz-Lutum, Gitarre: Jörg Hebekeuser.

Ein Kaffeekränzchen ist die Band nicht, sagt Bandleader Bentfeld. „Wir nehmen die Proben am Mittwoch Abend ernst, davon weichen wir nicht ab.“ Nicht mal dann, wenn Mitglieder den Termin nicht mehr einhalten können. Dann muss man sich halt trennen. Eine neue Anfrage für August aus Mülheim macht die Musiker richtig stolz: Das Theater an der Ruhr will das Süder Palastorchester engagieren für die Aktion „Weiße Nächte“.

Ein Mal im Jahr gemeinsam einen Workshop zu besuchen, mit einem Profi-Gastdozenten zu üben, das gehört zum Leben im und mit dem Palastorchester. Dann schlüpft auch Franz Bentfeld wieder in die Rolle des Schülers. „Der Workshop bringt uns unglaublich weiter. Unser besonderer Dank gilt Dietmar Schmalh von der Musikschule Gelsenkirchen.“



Bandleiter des Palastorchesters ist Franz Bentfeld (46).

Sound des Südens im Paulaner

Swing, Funk, Latin, Jazz: Wer den Big Band-Sound des Süder Palastorchesters live erleben möchte, besucht das nächste Konzert am Samstag, 16. Februar, um 20 Uhr im Paulaner Club, Recklinghausen-Hochlarmark, Hellbachstraße 101 a. Eintrittskarten (5 €)

sind im Vorverkauf im WAZ-Ticket-Shop, Breite Straße 57, in Recklinghausen, sowie im Paulaner Club und an der Abendkasse erhältlich. Eine Kartenreservierung ist auch per E-Mail möglich unter der Adresse: sueder-palastorchester@ruebesamen.de